

Zwischenbericht zur energetischen Stadtsanierung

Knapp ein Jahr nach der Auftragsvergabe an das Ingenieurbüro IBS Schuler (Ludwigsburg) und Wüstenrot Haus- und Städtebau (Ludwigsburg) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 13. Mai einen Zwischenbericht darüber bekommen, wie es um die Entwicklung eines Energiekonzeptes für Güglingen und seine Stadtteile steht.

Projektleiter Jan Christophers informierte, dass der Zuschussantrag über einen maximalen Förderrahmen von über 91.000 Euro mit knapp 59.000 Euro positiv beschieden worden ist. Damit seien die Rahmenbedingungen für die Ziele geschaffen worden, die Energie- und CO²-Bilanz zu verbessern und einen Maßnahmenkatalog zu erarbeiten. Jetzt wolle man Zug um Zug daran gehen, sogenannte integrierte Quartierskonzepte zu entwickeln. Schwerpunkte könnten in der Güglinger Ortsmitte und im Gebiet „Herrenäcker“ gebildet werden.

In einer Präsentation wurden die weiteren Verfahrens-Schritte erläutert. Grundlagenermittlung, Konzeptgliederung, Fragebogen-Entwurf für Hauseigentümer, Vorab-Information und Pressearbeit stehen als nächstes auf der Agenda. Danach sollen klassische Fachplaner-Arbeiten einsetzen und Fördermöglichkeiten für energetische Projekte aufgezeigt werden.

Dass die Grundlagenerhebung keine leichte Aufgabe und vor allem die Rücklaufquote bei Fragebogenaktionen „ausbaufähig“ ist, weiß der Wüstenrot-Projektleiter aus anderen Betätigungsfeldern und stellt sich darauf ein.

Der Hinweis aus der Ratsrunde, dass vor etwa 10 Jahren schon einmal Bestandsdaten für energetische Stadtsanierung erhoben worden sind, ist den Auftragnehmern bekannt und fließt in die neue Studie mit ein.

Am Ende soll bis Februar 2015 eine Neuentwicklung samt energetischem Leitbild und der themenbezogenen Aussage stehen „Wo will Güglingen hin?“